



...nach mysteriösem Tod einer Frau in Nähe des Missionsspitals

Es sind um die 25 Frauen, die sich vor der Staatsanwaltschaft von Curahuasi versammeln. Unter ihnen befindet sich auch die Missionsärztin Dr. Martina John. "Gerechtigkeit", rufen die Frauen und fordern eine angemessene Untersuchung eines unaufgeklärten Todes einer Mutter von sieben Kindern. Die Dunkelheit und das Licht der Straßenlaternen verleihen diesem Treffen eine düstere Atmosphäre.

Welche Fakten sind bekannt? Am Donnerstag, den 24. Juni wurden 36 Arbeiter - unter ihnen eine Frau - im Amphitheater neben dem Spital auf Covid getestet. Diese Personen waren von der Stadtverwaltung für eine Arbeitsmaßnahme engagiert worden. Gegen 16:45 verließ die Frau nach ihrem Covid-Abstrich das Gelände und eilte im Dauerlauf den Hang hinter dem Krankenhaus nach oben. Einige Minuten später gingen zwei deutsche Frauen ebenfalls den gleichen Weg hinauf. Sie fanden auf halber Höhe die Frau am Boden liegen mit allen Anzeichen einer Vergewaltigung.

Mit einer gewissen Verzögerung brachten einige Feuerwehrleute die Verstorbene ins Krankenhaus, wo vier Ärzte etwa 45 Minuten lang versuchten die Frau wiederzubeleben.

Zwei Wochen sind seitdem vergangen. In der Bevölkerung herrscht die Sorge, dass der Fall mangels Interesse seitens der Behörden nicht aufgeklärt werden könnte. Diospi Suyana bot der Polizei und der Staatsanwaltschaft Mithilfe bei den Untersuchungen an. Dr. Klaus John sprach am vergangenen Freitag mit dem Polizeichef und gestern Abend mit dem Staatsanwalt. Wir werden weiter über den Fall berichten.



Der Demonstrationzug nähert sich dem Gebäude der Staatsanwaltschaft.